Nur zur Vorbereitung des digitalen Versandes –

ERHEBUNGSBOGEN

Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (2015)

1. Projekttitle (kurz, prägnant) UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz, Erdmannsdorffportal Neuer Begräbnisplatz – Historischer Friedhof Dessau, Wiederherstellung des historischen Erscheinungsbildes des Erdmannsdorffportals Anschlussförderung an INUW-Programm 2010	
Kommune: Stadt Dessau-Roßlau	
Bundesland: Sachsen-Anhalt	
Projektbeginn (geplant): 01.09.2015	Projektende (geplant): 31.12.2017
Für den Fall einer Bewilligung beantragen wir, das Projekt unverzüglich, also noch vor Erhalt des Zuwendungsbescheides beginnen zu dürfen (vorzeitiger Maßnahmebeginn): ☒ ja ☐ nein	
Kontaktperson für Rückfragen	
Name: Frau Christiane Jahn, Amtsleiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste	
Anschrift: Stadt Dessau-Roßlau Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste Finanzrat-Albert-Str. 2 06862 Dessau-Roßlau Telefon: 0340-204-1061	
E-Mail: Christiane.Jahn@dessau-rosslau.de	
Ggf. Kontaktdaten weiterer Projektpartner (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail)	
2. Finanzierung	
2.1. Eigentumsverhältnisse	
Das betreffende Objekt befindet sich (bitte ankreuzen) ☐ im Eigentum des Landes ☒ nicht im Eigentum des Landes	
Eigentümer: Stadt Dessau-Roßlau	

2.2. Anteil der Kommune

Die Kommune befindet sich (bitte ankreuzen)

- a) nicht in Haushaltsnotlage (kommunaler Anteil mindestens 1/3)
 b) in Haushaltsnotlage (kommunaler Anteil mindestens 10%)
 eine Bescheinigung der Kommunalaufsichtsbehörde liegt bei
 wird nachgereicht nach Einreichung Ratsbeschluss

Ein Ratsbeschluss über den Anteil der Kommune

- liegt bei
 wird nachgereicht bis zum 10.06.2015

2.3. Gibt es eine finanzielle Beteiligung des Landes?*

- a) nein
 b) ja
 Höhe der Beteiligung: _____
 eine Bescheinigung des Landes liegt bei
 wird nachgereicht bis zum _____

*Die finanzielle Beteiligung von Stadtstaaten wird als kommunaler Anteil gewertet.

2.4. Gibt es eine finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter (z.B. Eigentümer)?*

- a) nein
 b) ja
 Höhe der Beteiligung: _____

*Der finanzielle Beitrag beteiligter Dritter **ist nicht Teil der Projektkosten** – die Berechnung des kommunalen-Anteils (z. B. 1/3) bezieht sich also auf die Projektkosten abzüglich dieses Anteils.

2.5. Gibt es eine finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter (z. B. Spenden)?*

- a) nein
 b) ja, von (ggf. Kurzbeschreibung) _____
 Höhe der Beteiligung: _____
 eine Bescheinigung liegt bei
 wird nachgereicht bis zum _____

*Hier sind Nicht-Eigentümer anzugeben, also z. B. unabhängige Stiftungen oder Spendengelder. Durch die Beteiligung von Dritten kann der kommunale Anteil reduziert werden. Der Mindestanteil der Kommune beträgt aber in jedem Fall 10% (gilt auch für Kommunen in Haushaltsnotlage).

3. Finanzierungsplan		
3.1. Grundsatz		
Anteil	€	% der Gesamtkosten
Kommune	15.000,- €	10 %
Land		
unbeteiligte Dritte (Spenden etc.)		
beantragte Zuwendung des Bundes	135.000,- €	90 %
gesamt	150.000,- €	100 %
Zusätzlicher Finanzierungsanteil durch private Eigentümer/Nutzníeßer		---
Zusätzliche Fördermittel		---
3.2. Finanzierungsplan bei Projekten mehrerer Kommunen		
Anteil	€	% der Gesamtkosten
Kommune 1		
Kommune 2		
Kommune n		
Land 1		
Land 2		
Land n		
unbeteiligte Dritte (Spenden etc.)		
beantragte Zuwendung des Bundes		
gesamt		100%
Zusätzlicher Finanzierungsanteil durch private Eigentümer/Nutzníeßer		---
Zusätzliche Fördermittel		---

Akronym des Vorhabens

Dessau_EDP

4. Projektbeschreibung**4.1 Kurzbeschreibung des Projekts** (max. 2.500 Zeichen)

Der von 1787 bis 1789 als Neuer Begräbnisplatz errichtete Historische Friedhof ist mit seinen Bauwerken Bestandteil der UNESCO-Welterbestätte Dessau-Wörlitzer Gartenreich.

Das Eingangsportal, auch Erdmannsdorffportal genannt, wurde unter der Leitung des Architekten Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff in Form eines antiken Triumphbogens errichtet. Wie der gesamte Begräbnisplatz, steht das Portalgebäude für die Zeit der Aufklärung, in der Dessau und das Fürstentum Anhalt eine besondere Vorreiterrolle einnahmen. Das Gebäude wird heute noch bei Bestattungen als Trauerhalle genutzt.

Aufbauend auf bereits durchgeführten Maßnahmen wird das Ziel weiterverfolgt, am Erdmannsdorffportal alle Substanzsicherungsmaßnahmen fertig zu stellen und das Gebäude wieder der vollständigen Nutzung zuzuführen.

Die Hauptmaßnahmen dazu werden die Herstellung der Gebäudeentwässerung, die Wiederherstellung der gesamten Gebäudefassade mit historischer Farbgebung und die Sanierung der Sandsteinoberflächen sowie die Reparatur von Fenstern und Türen sein. Vorgesehen ist zudem die Reparatur und Wiederaufstellung der eingelagerten Sandsteinfiguren und ihrer Sockel zur Vervollständigung des Aussagegehaltes des historischen Portals.

Zur Betreibung und zum Erhalt des Bauwerkes ist zudem die Wiederherstellung der Räumlichkeiten für die Friedhofsverwaltung notwendig. Dazu müssen defekte Innenbauteile im Ostflügel repariert und die Sanitäreinrichtung saniert werden.

Am Ostflügel ist die Wiederherstellung der ursprünglich offenen Laube und damit die Annäherung an die historische Kubatur geplant.

Projektziele und Maßnahmen (max. 5.000 Zeichen)Erläuterungen zum bisherigem Projektverlauf

Durch die durchgeführten Maßnahmen von 2013 bis 2014 konnte das Erdmannsdorffportal baulich, im Sinne von statisch-konstruktiv und technisch gesichert werden, weil gravierende bauliche und technische Mängel nun beseitigt worden sind. Umfangreiche, zusätzliche Sicherungsmaßnahmen waren oberhalb des Bogenmauerwerkes des Portalgebäudes notwendig, so dass die Substanzsicherungsmaßnahmen an der Gebäudehülle nicht abgeschlossen werden konnten. Im Zuge der Sicherungsmaßnahmen konnte bislang nur eine Raumdecke des Sozialraumes wieder hergerichtet werden. Das Gebäude konnte wieder in Teilnutzung (Trauerhalle) gehen.

Beantragte Maßnahme

Die hiermit beantragte Fördermaßnahme für einen 2. Bauabschnitt hat die Fertigstellung aller Substanzsicherungsmaßnahmen, die Wiederherstellung der zur Betreibung erforderlichen Sozialräume und der historischen Kubatur (historische Laube) zum Ziel.

Mit der Beantragung sollen folgende Maßnahmen am Erdmannsdorffportal umgesetzt werden:

Die Gebäudeentwässerung der Seitenflügel soll durch den Bau von Versickerungsmöglichkeiten des Oberflächenwassers abseits vom Gebäude geschaffen werden. Am Portalgebäude ist die Herstellung einer Pflasterrinne aus Bruchsteinen zur Abführung des Niederschlagswassers notwendig.

An der Gebäudefassade ist die Wiederherstellung des Außenputzes als Kalkputz und die Wiederherstellung der historischen Farbgebung notwendig. Kellerabgänge und Zugänge müssen saniert werden. Defekte Zugangstüren, Fenster und Fensterläden sind als Sicherung gegen Einbruch zu reparieren bzw. zu ersetzen.

Am Portalgebäude sind Sandsteinsockelteile zu richten. Die eingelagerten Nischenfiguren aus Sandstein müssen repariert und wieder montiert werden.

Die Nutzung durch die Friedhofverwaltung ist eine wesentliche Voraussetzung zum Erhalt des Gebäudes. Zur Wiederherstellung der Nutzungsfähigkeit der Räumlichkeiten sind Ergänzungen defekter oder fehlender Innenbauteile wie Fußböden, Treppen und Toilette notwendig, sowie die Reparatur des Wandputzes und Malerarbeiten.

Zur Wiederherstellung der ursprünglich offenen Laube und damit die Wiederherstellung der historischen Kubatur sind Maurer-, Putz- u. Estricharbeiten am Ostflügel geplant.

Bedeutung hinsichtlich der im Projektaufruf genannten Kriterien (max. 5.000 Zeichen)

Nationale bzw. internationale Wahrnehmbarkeit und Wirkung

Auf Grund seiner kulturhistorischen Bedeutung ist der Historische Friedhof mit seinen Bauwerken Bestandteil der Kulturlandschaft des Dessau-Wörlitzer-Gartenreiches und somit Teil dieser UNESCO-Welterbestätte.

Der Historische Friedhof Dessau ist der erste kommunale Friedhof Deutschlands und zählt zu den bedeutendsten klassizistischen Begräbnisstätten der Republik. Das Erdmannsdorffportal unterstreicht in seiner klassizistischen Formensprache die geometrische Gestaltung der Friedhofsanlage. Friedhof und Portal sind untrennbar miteinander verbunden.

Das Erdmannsdorffportal wird als Hauptzugang zum städtischen Friedhof I und zum als Grünanlage erhaltenen Historischen Friedhof von Anwohnern und Touristen gleichermaßen stark frequentiert. Es bildet den Eingangsbereich einer historischen Anlage, die zum Zeitpunkt ihrer Entstehung den Dichturfürsten Johann Wolfgang von Goethe ebenso zum Schwärmen bracht wie den Dichter Friedrich Hölderlin.

Bis heute beherbergt der Historische Friedhof die Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten der anhaltischen Aufklärung und der Stadtgeschichte. Auch der Gartenreich-Architekt Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff selbst ist auf dem von ihm entworfenen Friedhof bestattet.

Wie der gesamte Begräbnisplatz, steht das Portalgebäude für die Zeit der Aufklärung, in der Dessau und das Fürstentum Anhalt eine besondere Vorreiterrolle einnahmen.

Als einer der 37 national bedeutsamen historischen Friedhöfe ist der Historische Friedhof Teil einer Web-Applikation, die 2014 bundesweit öffentlichkeitswirksam auf jeder Friedhofsanlage freigeschaltet wurde. Die Friedhofs-App „Wo sie ruhen“ – Berühmte Grabstätten auf historischen Friedhöfen in Deutschland – ist ein audio-virtueller Rundgang und umfasst Informationen zu ausgewählten kulturhistorisch bedeutenden Grabmalen in Deutschland. Das Erdmannsdorffportal ist dabei Bestandteil des virtuellen Informationsrundganges.

Überdurchschnittliche Qualität hinsichtlich Bürgerbeteiligung, Städtebau und Baukultur

Das Erdmannsdorffportal wurde bisher baubegleitend der Öffentlichkeit vorgestellt und zugänglich gemacht. Es finden Berichterstattungen in Presse und Rundfunk statt.

Neben individuellen Besuchen geschichtsinteressierter oder erholungssuchender Bürger und Touristen richten sich regelmäßig auch geführte Spaziergänge und Führungen zum Portal und Historischen Friedhof an alle Interessierten, beispielsweise zum Tag der Architektur im Juni oder zum Tag des offenen Denkmals im September.

Die Stadt verpflichtet sich in ihrem Leitbild zur Bewahrung des baulichen und kulturellen Erbes sowie zu einer qualitativ hochwertigen Baukultur bei Sanierungsprojekten.

Für das Gartenreich – als das Markenzeichen von Dessau-Roßlau und der Region – sind die herausragenden Qualitäten dieses Kulturdenkmals und Naturraums in besonderer Weise schutzwürdig.

Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept wird die Verantwortung für das baukulturelle Erbe des Gartenreiches und den großen Einfluss des UNESCO-Welterbe-Titels auf das Image und die Identifizierung der Bewohner der Stadt und der ganzen Region hervorgehoben.

Machbarkeit und zügige Umsetzbarkeit

Die jetzt erforderliche Detaillierung der Maßnahme profitiert von den Erfahrungen der vorangegangenen Sicherungsarbeiten des ersten Bauabschnittes. Die notwendigen Maßnahmen sind weitgehend vorbereitet und mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Ausschreibungsunterlagen müssen noch 2015 erarbeitet werden, die Umsetzung kann 2016 bis 2017 erfolgen.

Erhebliches und überdurchschnittliches Investitionsvolumen

Die Anlage des Historischen Friedhofs und die wesentlichen Einzelbauten stammen aus der Bauzeit von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff. Es handelt sich um eine sehr spezielle Bauform, die aus einer komplexen architektonischen Konstruktion mit einem großen Anteil an Naturwerksteinen und figuralem Beiwerk besteht. Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten am Erdmannsdorffportal erfordern hohe Ansprüche sowohl an die Planung als auch an die handwerkliche Qualität der ausführenden Firmen.

Die letzten grundhaften baulichen Instandsetzungen liegen zeitlich sehr weit zurück. In den 60er bis 80er Jahren des 20. Jahrhunderts wurden Instandsetzungen teilweise bauwerksschädlich ausgeführt. Die Stadt Dessau-Roßlau war in den letzten Jahrzehnten nicht in der Lage, die dringend notwendigen Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten durchzuführen, da die Stadt nicht über die finanziellen Mittel verfügt, 3 Welterbestätten ausschließlich mit dem Einsatz von Eigenmitteln zu unterhalten bzw. zu sanieren und ist deshalb dringend auf eine Unterstützung in Form von Fördermitteln angewiesen.

4.4. Darstellung des Projekts in seinem städtebaulichen Bezug

Der Historische Friedhof Dessau ist Teil des Agnesviertels, eines Viertels, das durch den Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg geprägt ist und keinen einheitlichen Charakter als Wohn- oder Gewerbeviertel besitzt. Nur noch einzelne historische Bauwerke sind vorhanden. Aufgrund der Bevölkerungsstruktur der Stadt bedarf auch das Agnesviertel einer Umstrukturierung, um es langfristig an die nahegelegene Innenstadt zu binden. Bereits seit 2005 liegt für das Viertel daher ein entsprechendes Quartierskonzept vor, das Schritt für Schritt umgesetzt wird.

Dem Historischen Friedhof kommt aufgrund der geschilderten Situation eine besondere Bedeutung zu. Mit seinem markanten Eingangsportal wirkt er stadtbildprägend und stellt im Rahmen des Stadtbaus ein wesentliches imagetragendes Element dar. Zudem hat der als Naherholungsfläche genutzte ehemalige Friedhof eine äußerst große Bedeutung für die Bevölkerung und wirkt stabilisierend auf das gesamte Quartier.

Im 2011 beschlossenen Leitbild, welches Orientierungshilfe für die nachhaltige Entwicklung der Stadt ist, verpflichtet sich die Stadt Dessau-Roßlau zur Bewahrung und Pflege des baulichen und kulturellen Erbes und zu einer qualitativ hochwertigen Baukultur bei Sanierungsprojekten.

Im 2013 aufgestellten Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) wird die Verantwortung für das besondere baukulturelle Erbe des Gartenreiches Dessau-Wörlitz und den großen Einfluss des UNESCO-Welterbe-Titels auf das Image und die Identifizierung der Bewohner der Stadt und der ganzen Region hervorgehoben. Baukulturell wertvolle Objekte und Ensembles wie auch Parkanlagen sind in erster Linie zu erhalten.

Projektbeteiligten und deren Organisationsstruktur*

Das Erdmannsdorffportal sowie der Historische Friedhof werden durch den städtischen Eigenbetrieb Stadtpflege bewirtschaftet. Koordiniert wird das Projekt durch das Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste. In allen denkmalpflegerischen Belangen leisten die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Dessau-Roßlau sowie das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt fachliche Unterstützung.

Die zur Ausführung vorgesehenen Leistungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Vergabebestimmungen ausgeschrieben und vergeben.

*nur auszufüllen, wenn nicht aus der Projektbeschreibung ersichtlich (die Organisationsstruktur einer Stadtverwaltung o. ä. muss nicht beschrieben werden)

Zeitplan (für wann sind welche Maßnahmen geplant?)

Die Beauftragung der Planungsleistungen erfolgt sofort nach Fördermittelbewilligung.	
Planungsleistungen	2015
Bauausführung	2016-2017
Fertigstellung	2017

5. Kein Rechtsanspruch auf Förderung

Kommunen, die auf den Projektauftrag hin Förderanträge einreichen, werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass grundsätzlich kein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Zuwendung besteht.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass gegebenenfalls auch Teile der beantragten Maßnahmen gefördert werden.

Ort, Datum:

Name und Unterschrift Antragsteller: _____

Peter Kuras
Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau